

## **Erlernen eines Musikinstrumentes Tipps für Eltern zum „richtigen“ Üben**

Um ein Musikinstrument erfolgreich zu erlernen ist das Üben die wichtigste Voraussetzung. Damit das Üben mehr Lust als Frust erzeugt, bedarf es eines ausgeklügelten Managements. Hier ein paar Tipps dazu:

1. **Möglichst tägliches Üben sollte eine Selbstverständlichkeit sein** (wie z.B. das Zähneputzen). Es sollte in den Tagesablauf integriert werden. Da alle Kinder unterschiedlich sind, sollten Sie das "wann" und "wie oft" möglichst flexibel gestalten und den Bedürfnissen des Kindes anpassen.
2. **Ständige Verfügbarkeit des Instrumentes ist wichtig. Es sollte immer ausgepackt und spielbereit da stehen**, wo man ganz leicht darüber "stolpern" kann. Auch die Noten sollten offen auf dem Notenständer liegen.
3. **Kein zeit-, sondern ein problemorientiertes Üben ist wichtig. Man sollte sich nicht vornehmen eine halbe Stunde zu üben**, sondern einen ganz konkreten Teil der gestellten Hausaufgabe zu erarbeiten.
4. **Ständiges Erfolgserlebnis. Damit beim Üben kein Frust aufkommt, muss man das Üben richtig einteilen.** Die Kinder sollten sich immer kleine, überschaubare Aufgaben stellen, die in der vorgenommenen Zeit lösbar sind (The little step challenge).
5. **Kein stupides Wiederholen**, sondern kreatives Nachdenken über Lösungen der Problemstellen – **fragen Sie Ihr Kind, ob es sich an die Vorschläge des Lehrers erinnert!**
6. **Üben als sportliche Herausforderung.** Auch Kinder brauchen die richtige mentale Einstellung beim Üben! Das bedeutet, wenn es nicht gleich beim ersten Versuch klappen sollte (und das ist meistens so), darf man nicht gleich enttäuscht aufgeben! **Ermuntern Sie Ihr Kind, mit Geduld und Ausdauer „dran zu bleiben“ -> "Übung macht den Meister".**
7. **Kinder sollten nur dann üben, wenn sie "ausgeschlafen" sind. Es ist nicht sehr effektiv zu üben**, wenn man müde oder krank ist – oder auch mal absolut keine Lust dazu hat.
8. Es ist ratsam, wenn Sie das Übeverhalten Ihres Kindes „überwachen“ und mit einem sanften Druck lenken. **Man darf die Kinder nicht gänzlich sich selbst überlassen.** Ihr Kind freut sich, wenn Sie an seinem Lernprozess interessiert sind. Einfach nur zu sagen: "Zeig' mal, was du heute Neues gelernt hast", bringt viel mehr als ständiges Ermahnen mit erhobenem Zeigefinger, geschweige denn Strafen fürs Nichtüben auszusprechen. **Kinder brauchen Lob und Anerkennung!**